

Rating kurz notiert

Österreichische Pfandbriefbank unter Druck

Massiv unter Druck ist das Rating der Pfandbriefbank Österreich geraten. Moody's hat die Bonitätsnote um fünf Stufen von „A2/Überprüfung wegen Herabstufung“ auf „Ba1/negativ“ gesenkt. Das Hauptargument der Agentur ist, dass die bestehende Unterstützungsvereinbarung für die Bank sich als weniger verlässlich als erwartet erwiesen hat. Moody's nimmt zwar eine angemessene Unterstützung war, hätte aber eine zeitnähere und entschlosseneren Reaktion zur Stabilisierung der Liquiditätslage seitens der beteiligten Parteien – überwiegend österreichische Bundesländer – begrüßt. Es fehlt aus Sicht von Moody's die Zusage, dass sie ihrer gesamtschuldnerischen Haftung im Rahmen der Verbindlichkeiten nachkommen.

Dexia kritisiert S & P

Die Dexia Kommunalbank Deutschland (DKD) kritisiert die jüngste Ratingentscheidung von Standard & Poor's. Diese hatte jüngst die Note für die Öffentlichen Pfandbriefe von „A+/
 stabil“ auf „A/stabil“ gesenkt. Die von der DKD gehaltene nominelle Überdeckung von 9,1 Prozent per Ende März 2015 habe für die Aufrechterhaltung des Ratings nicht mehr gereicht. Die Agentur begründete die Herabstufung vor allem mit neuen Anforderungen an Konzentrationsrisiken. Der hohe Bestand von 9,1 Milliarden Euro an Forderungen gegen die deutschen Bundesländer sei als eine einzelne Branche gewertet und mit Methoden aus dem Markt für Unternehmen und US-amerikanischen Municipal CDOs analysiert worden. Der Vorstand der DKD hat beschlossen, einer zusätzlichen Deckungsanforderungen nicht nachzukommen, da aufgrund hervorragender Bonität der deutschen Bundesländer nicht erkennbar ist, dass daraus ein wesentliches Konzentrationsrisiko resultiert.

Scope Ratings hat ihren Chief Analytical Officer, oder vereinfacht ausgedrückt Chefanalysten, Dr. Stefan Bund, in den Vorstand berufen. Stefan Bund kam im Mai 2014 zu Scope Ratings. Während seiner Laufbahn war er unter anderem mehr als acht Jahre in leitender Funkti-

Scope beruft weiteren Vorstand

um drei Stufen abgestuft wurden die langfristigen Verbindlichkeiten der HSH Nordbank („BBB-/stabil“ nach „A-/negativ“); schmerzhaft dürfte die Senkung des kurzfristigen Ratings von „F1“ auf „F3“ sein. Bei der Bayern-LB und der LBBW ging es um zwei Stufen von „A+/negativ“ auf „A-/stabil“ runter. Die Nord-LB weist mit „A/stabil“ ein um eine Note geringeres Rating auf.

on im Structured Finance Team bei Fitch Ratings in London tätig.

pbb wirft Fitch und Moody's raus

Die pbb Deutsche Pfandbriefbank hat sich von den Bankratings von Fitch und Moody's getrennt. Während das Pfandbriefrating von Fitch schon vor längerer Zeit gekündigt wurde, scheint die Entscheidung, ob man an der Moody's-Note für die gedeckten Schuldverschreibungen festhält, noch offen. Beibehalten wird die Ratingbeziehung mit Standard & Poor's sowohl für das Bank- als auch das Pfandbriefrating. Mandatiert werden künftig die bereits länger vorhandenen Bonitätsnoten für die Bank von DBRS; bisher waren die Einstufungen der kanadischen Agentur unbeauftragt. Das langfristige Bankrating wird von S & P mit „BBB/developing“ und von DBRS mit „A low/negativ“ bewertet. Die letzte Ratingaktion von Fitch war die Herabstufung der Bonitätsnote für die langfristigen Verbindlichkeiten von „A-“ auf „BBB/watch negative“; das Rating wurde anschließend zurückgezogen. Moody's bewertet die gleichen Verbindlichkeiten derzeit mit „Baa2/under review“.

Auf Wiedersehen Support – zurück zu den Fundamenten

Als erste der drei großen Agenturen hat Fitch, wie erwartet und über entsprechende negative Ausblicke bereits viele Monate vorher avisiert, den Bankratings die staatliche Unterstützungskomponente entzogen. So werden seit dem 19. Mai dieses Jahres die deutschen Banken auf Basis ihrer „eigenen“ Bonität bewertet. Die gleiche Aktion führte die Agentur bei vielen Banken in der europäischen Union, den USA und der Schweiz durch. Hintergrund ist die veränderte Einschätzung von Fitch in Bezug auf die staatliche Unterstützungswahrscheinlichkeit im Falle einer Schieflage einer Bank. Diese ist aufgrund rechtlicher, regulatorischer und politischer Initiativen deutlich gesunken, kommentiert die DZ Bank. Von Moody's und Standard & Poor's sind ähnliche Aktionen in absehbarer Zeit zu erwarten. Die Ratings von Scope wurden bereits

auf Basis der veränderten Regulierungslandschaft von Anfang an ohne das Unterstützungselement vergeben.

Bei Fitch kamen von den deutschen Häusern besonders die Commerzbank mit einer Herabstufung um 4 Stufen sowie einige Landesbanken (ein bis drei Noten) unter die Räder. Die Note für die langfristigen Verbindlichkeiten der Commerzbank wurde von „A+“ auf „BBB/positiv“ gesenkt. Das Rating der Deutschen Bank ging von „A+/negativ“ auf „A/negativ“ zurück. Um zwei Stufen niedriger bewertet steht die Deutsche Pfandbriefbank da, die jetzt ein „BBB/watch negative“ nach zuvor „A-“ hat. Das Rating wurde auf Wunsch der Bank anschließend zurückgezogen.

Spürbar fielen die Ratingaktionen bei den deutschen Landesbanken aus. Gleich

Bei den Landesbanken gehen die Analysten von Fitch weiterhin davon aus, dass es im Krisenfall Unterstützung von den Eigentümern, den Bundesländern und Sparkassen geben dürfte. Diese institutionelle Unterstützung ist in den Ratings implementiert. Auswirkungen auf die Pfandbriefe der deutschen Institute dürfte es aus Sicht der Commerzbank aus diesen Ratingaktionen nicht geben.

ber